

Johannes Marmen | Violine
Laia Valentin Braun | Violine
Bryony Gibson-Cornish | Viola
Sinéad O'Halloran | Violoncello

Sie haben etwas ganz Eigenes, die Musiker des jungen Marmen Quartets, Preisträger des renommierten Banff-Wettbewerbes 2019: Esprit und ausbalancierte Klangkultur werden mit individuellen, musikalischen Freiheiten gepaart, die dem großen Ganzen dienen. Hier geht Musik unter die Haut.



Das Marmen Quartet, eine Entdeckung.

Schon bei Haydns Lerchenquartett legen die vier eine verblüffende Leichtigkeit an den Tag. Am schönsten ihre Kunst des Nachhorchens und Innehaltens, der homogene Umschlag von mitunter leichter Ungeduld ins Fahle und Gedankenverlorene genauso wie ins Furiose. Dazu die fein austarierten Schlüsse, ob verdämmernd im Piano oder im kollektiven Forte-Kehraus. Am Ende bleibt Süße, Stille – lange wagt es keiner, sie mit Applaus zu zerstören. Musik von tatsächlich heilsamer Wirkung, die das Publikum im Boulez Saal umso mehr begeistert.

Tagesspiegel | Berlin Boulez Saal | Christiane Peitz | 23. September 2021

Das Marmen Quartet geht von der ersten Note an aufs Ganze, spielt mit einer Präsenz, die man sich für jede Haydn-Interpretation wünscht, und mit voluminösem, nie schwerfälligem Klang. Das Besondere an der Kunst des britischen Ensembles ist sein engagiertes Spiel, die Lebendigkeit, die nicht darauf abzielt, einen lupenrein destillierten Klang zu finden: Hier erlebt man eine frische, ehrliche, menschliche Art des Musizierens. Das Marmen Quartet brilliert, erschließt das Werk und zeigt, was große Musik leisten kann: intellektuell stimulieren und, vor allem, bewegen.

Süddeutsche Zeitung | Bad Tölz | Paul Schäufele | 23. Oktober 2021

Die vier Musikerinnen und Musiker bewiesen schon hier ihren feinen Klangsinn, ihre unbestechliche Musikalität und nicht zuletzt ihr stilistisches Einfühlungsvermögen.

Kronzeitung | Innsbruck | Franz Gatl | 02. Juni 2021

Amsterdam, London, München, Hamburg, Stuttgart, Frankfurt: Nach Konzerten im Pierre Boulez Saal, beim Streichquartett Festival in Heidelberg und dem Rheingau Musik Festival, wird das aufregende Ensemble nun in der Wigmore Hall, der Elbphilharmonie, der Liederhalle und der Alten Oper Frankfurt zu hören sein sowie zu Tourneen durch die USA, Kanada und Australien aufbrechen. In Kürze wird bei BIS die Debüt-CD des Ensembles mit Werken von Ligeti (1. und 2.) und Bartok (4.) erscheinen, gefolgt von einer Aufnahme der Quartette von Ravel, Debussy und Takemitsu.